

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.									
Feuchtwiese nordöstlich Dehmen						X								0 4 0 6 - 4 1 1 - 4 0 4 1													
Standort /Geologie														Anschluß in TK													
Vermoorte Senke																											
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.							
3 0 0																7 7				0 1 9 4							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				Film-Nr.				Bild-Nr.							
Güstrow						Glasewitz						Länge in m				0				9 7 4 8							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m															
13194												max. Breite in m															
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						NLP				FND				NP				FiB			
geschützt nach §20 LNatG M-V						X						NSG				LSG				BR				FFH-Geb.			
												ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode									
Code						G F R																					
% 1 0 0																											
Vegetationseinheiten																											
Hahnenfuß-Großseggen-Feuchtwiese, Großseggen-Waldsimsen-Feuchtwiese																											
Habitats + Strukturen																											
Beschreibung / Besonderheiten																											
Die seggenreiche Feuchtwiese liegt in einer Senke nordöstlich von Dehmen. Die Senke wird von ehemaligen Ackerflächen umgeben, die gegenwärtig als Grünland für Beweidung genutzt werden. Die Wiese selbst ist extensiv genutzt. Sie wird durch mehrere Gräben entwässert, die wiederum über Drainagen abgeführt werden. Das Ausmaß der Entwässerung kann nur schwer bestimmt werden, eine weitere Einschränkung sollte auf jeden Fall erfolgen. Auf stark vererdeten Torfen, randlich z.T. Antorf, mit eutrophen, feuchten, kleinflächig sehr feuchten, Standortverhältnissen dominieren Großseggen wie Sumpfschilf, die stellenweise stärker von Honiggras begleitet werden. Vereinzelt kommt Wiesen-Segge vor. Weitere häufige Begleiter sind Kriechhahnenfuß, Scharfer Hahnenfuß, Kuckucks-Lichtnelke, Gliederbinse, Mädessüß u.a.. Als Untergräser treten Rotschwingel, Gemeines Rispengras und Weißes Straußgras auf. In den östlichen und westlichen Bereichen der Fläche wird die Waldsimse sehr stark, was auf leichten Quelldruck bzw. Grundwasseraustritte und Wasserzügigkeit hinweist. Die Wiese sollte weiterhin extensiv genutzt werden.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																	
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																											
Gefährdung																											
Y W E keine Gefährdung																											
Empfehlung																											
Z S X Z M M																											

[illegible]

Nutzungsintensität		k	g		
				intensiv	
			g	extensiv	
				aufgelassen	
				keine Nutzung	

Nutzungsart		k	g		
				Acker	
			g	Wiese	
				Weide	
				forstliche Nutzung	

		k	g		
				Fischerei	
				Angeln	
				Erholung	
				Kleingartenbau	
				Erwerbsgartenbau	
				Ferienhäuser	
				Bodenentnahme	
				Verkehr	
				Ver- / Entsorgungsanlage	
				sonstige Nutzung:	

Umgebung		k	g		
				Acker / Gartenbau	
				Ackerbrache	
			g	Grünland. intensiv	
				Grünland, extensiv	
				Laub- / Mischwald	
				Nadelwald	
				Feuchtwald / -gebüsch	
		k		Gehölz	
				Röhricht / Feuchtbrache	
			g	Hochstauden / Ruderalflur	
				Graben	

		k	g		
				Fließgewässer	
				Stillgewässer	
				Trockenbiotop	
				Grünanlage / Kleingarten	
				Weg	
				Straße, Parkplatz	
				Bahnanlage	
				Gewerbe / Industrie	
				Silo / Stallanlage	
				Gebäude / Siedlung	
				Spülfeld / Halde	
				Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant <i>Carex gracilis</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
---	---

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Agrostis stolonifera	Alopecurus geniculatus	Carex acutiformis	<u>Carex disticha</u>
Holcus lanatus	Polygonum amphibium	Scirpus sylvaticus	

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Alopecurus pratensis	Caltha palustris	<u>Carex nigra</u>	Cirsium oleraceum
Deschampsia cespitosa	Equisetum palustre	Festuca pratensis	Festuca rubra
Filipendula ulmaria	<u>Galium uliginosum</u>	Juncus articulatus	Lathyrus pratensis
Lotus uliginosus	<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Plantago lanceolata	Plantago major
Poa trivialis	Ranunculus acris	Ranunculus repens	Rumex acetosa
Taraxacum officinale	Trifolium pratense	Vicia cracca	

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 06.09.2000	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer	Foto: 1	Folgeseiten: 0